

V o r w o r t

zur neunzehnten Auflage.

Diese zweite Bearbeitung der Schulgeographie hält an den Grundsätzen fest, welche im Vorworte zur 18ten Auflage aufgestellt wurden, da dieselben in allen Zeitschriften, welche sie besprachen, allgemeine Billigung erfahren haben. Für Anordnung des Ganzen und Zusammenstellung der einzelnen Theile, für praktische Erleichterung des Lehrens und Lernens, für die Aussprache der fremden Namen und für Anderes dieser Art gilt also auch in dieser Auflage die in der vorigen angenommene und durchgeführte Grundform und Art. Dabei ist aber, wovon jede Seite Beweis geben wird, im Einzelnen Mancherlei umgestaltet und erweitert worden sowohl in der mathematischen und physischen Geographie, als auch in der politischen. Bei jener halte ich es aber immer mit der Ansicht, daß man nicht zu weit gehen, nicht die Geographie zur Astronomie oder Geometrie, noch zur Botanik und Geognosie machen dürfe. Für die politische Geographie aber giebt es keine Wahl, hier muß man immer auf dem Niveau der Gegenwart stehen. Nach dieser Ansicht habe ich auch, soweit es in einer Schulgeographie rathsam und nöthig ist, die politischen Veränderungen in der neuesten Zeit bis gegen Ende des Jahres 1864 aufgenommen, sei es, daß Staaten zerfallen oder vereinigt oder umgestaltet wurden, wie in Dänemark, Italien, Indien und Amerika, oder daß Reisende neue Entdeckungen